

INTERNATIONALER WORKSHOP

DIE REVOLUTION DER TUGEND

POLITIK – LITERATUR – GESCHICHTE

1789–1815

19.–20. OKTOBER 2016

IZEA, Halle

Christian-Thomasius-Zimmer

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Daniel Fulda

Dr. Guglielmo Gabbiadini

Prof. Dr. Andreas Pečar

In einem nicht unerheblichen Teil der spätaufklärerischen Debatten wird ›Tugend‹ einer Reihe radikaler Politisierungsmaßnahmen unterzogen. Neben der amerikanischen Revolution sind es bekanntlich vorrangig die Ereignisse der französischen Revolution, insbesondere der Übergang zur Schreckensherrschaft 1793/94, die dem Begriff der öffentlichen Tugend besondere Brisanz verleihen und ihn zugleich problematisch werden lassen. Dabei handelt es sich um zeitgeschichtliche Phänomene, die von der zeitgenössischen Publizistik und Literatur auch in den deutschen Territorien wahrgenommen und kommentiert wurden. Evident erschien dabei sogleich die Kluft, die sich zwischen aufklärerischem Erbe und konkreter politischer Praxis aufgetan hatte.

Von diesen Prämissen ausgehend, soll im Rahmen eines interdisziplinären Workshops versucht werden, aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Ansätzen diese signifikante Phase der Begriffs-, Kultur- und Literaturgeschichte von ›Tugend‹ näher und kritisch zu beleuchten.

Mittwoch, 19. Oktober 2016

18 Uhr c.t.

PROF. DR. VINCENZO FERRONE (Torino)
Virtue and the Rights of Man between
Late Enlightenment and Revolution.

Donnerstag, 20. Oktober 2016

9.00–10.30 Uhr

PROF. DR. ANDREAS PEČAR (Halle)
Tugenddiskurs oder Verfassungsdiskurs? Zweierlei
Republikverständnis im Ancien Régime und in der
Revolutionszeit

DR. DAMIEN TRICOIRE (Halle)

Nach dem Vorbild der Biber. Französische Kolonial-
politik und die Schöpfung einer tugendhaften Welt

Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr

DR. GUGLIELMO GABBIADINI (Bergamo/derzeit
Humboldt-Stipendiat am IZEA, Halle)
Freiheit und Tugend? Spuren und Probleme des
literarischen Republikanismus bei Wieland

PROF. DR. DANIEL FULDA (Halle)

Eine Folge der Revolution?
Die Historisierung der Tugend bei Schiller

Mittagspause

13.30–15.00 Uhr

PROF. DR. ELENA AGAZZI (Bergamo)
Die Debatte über die Charakteristiken des weib-
lichen Geschlechts zwischen tugendhaftem
Verhalten und Emanzipationsanspruch

DR. AYŞE YUVA (Nancy/Paris I)

A quoi la vertu doit-elle s'adapter ? Immuabilité de
la vertu et critique de la Terreur chez Mme de Staël

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54 D-06110 Halle (Saale)
Kontakt: izea@izea.uni-halle.de
Tel.: +49 (0)345 55 21781



Unterstützt von / Supported by

Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation